



Diözesanrat der Katholiken im Bistum Augsburg

Zur Zukunft der Caritas im Bistum Augsburg

Visionen und Vorstellungen
auch angesichts der Prozesses
„Priorisieren, Finanzieren und Profilieren“

Grundsätzliches

1. „Das Wesen der Kirche drückt sich in einem dreifachen Auftrag aus: Verkündigung von Gottes Wort (*kerygma* - *martyria*), Feier der Sakramente (*leiturgia*), Dienst der Liebe (*diakonia*). Es sind Aufgaben, die sich gegenseitig bedingen und sich nicht voneinander trennen lassen.“¹

Während die religiöse Reichweite der Kirchen in Deutschland in den erstgenannten beiden Grundvollzügen immer mehr zurückgeht, richten sich an den Bereich von Diakonie bzw. Caritas nach wie vor hohe gesamtgesellschaftliche Erwartungen.²

2. Der Dienst der tätigen Liebe ist in der Katholischen Kirche auf verschiedenen Ebenen verwirklicht. Neben der Arbeit im internationalen Bereich (Caritas International), kommt den nationalen und diözesanen Caritasverbänden große Bedeutung zu. Letztere gliedern sich wiederum in Kreisverbände, die regional wirken und die Anstrengungen der Caritas in den Pfarrgemeinden unterstützen und ergänzen.

3. Dass die gemeindliche Caritas durch professionell organisierte regionale, überregionale und internationale Caritas keineswegs überflüssig wird, macht das Apostolische Schreiben von Papst Benedikt XVI „Über den Dienst der Liebe“ deutlich. Dort heißt es:

„Der Bischof fördere in jeder Pfarrei seiner Diözese die Einrichtung einer »Pfarrcaritas« oder eines ähnlichen Dienstes, der auch eine pädagogische Funktion innerhalb der gesamten Gemeinde wahrnehme, um die Menschen zu einem Geist des gemeinsamen Teilens und wahrer Nächstenliebe heranzubilden. Sollte es angebracht erscheinen, so werde besagter Dienst gemeinschaftlich für mehrere Pfarreien desselben Gebietes geschaffen.“³

Folgerungen

Daraus ergeben sich für die künftige Verwirklichung von Caritas im Bistum Augsburg folgende Punkte:

1. Die professionell organisierte Caritas muss ihre regionalen Verankerungen behalten und regional Ressourcen vorhalten für die Vernetzung und Unterstützung vor Ort. Zentral ist dies für das gesamte Bistum nicht möglich. Unterstützung muss immer auch von den Pfarrgemeinden eingeworben werden können.

¹ Benedikt XVI., Enzyklika *Deus Caritas est*, Nr. 25.

² Vgl. dazu die Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung.

³ Benedikt XVI., *Motu proprio Über den Dienst der Liebe*. Artikel 9 § 1.

2.
 - a) Es muss ein gutes Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamt geben (z.B. Absichern der rechtlichen Rahmenbedingungen durch Hauptamtliche, Bereitstellung von Fahrzeugen etc.).
 - b) Es darf dort, wo es notwendig ist, keine Ersetzung von hauptamtlichem Personal durch ehrenamtlich Tätige vorgenommen werden.
 - c) Es wird weiterhin Aufgaben geben, die vorrangig von hauptberuflichen Kräften erledigt werden müssen und die nicht von ehrenamtlich Tätigen ausgeführt werden sollten.
 - d) Es ist unverzichtbar, dass Haupt- und Ehrenamtliche, Ortsgemeinden und verbandliche Organisationen voneinander wissen und zusammenarbeiten können.
3. Die Pfarrgemeinden bzw. die Pfarreiengemeinschaften müssen die Möglichkeiten für eigenes caritatives Handeln behalten, und zwar durch verfügbare Infrastruktur (Raumressourcen, Personal etc.) in geeigneter Nähe.
4. Barrieren zwischen der Katholischen Kirche und Kirchen anderer Konfessionen, zwischen Menschen und Initiativen, die sich für die gleichen Ziele einsetzen, müssen abgebaut und Kooperationen ausgebaut werden.
6. Die Caritas darf nicht überreguliert werden. Unterschiedliche und vielfältige Aktivitäten vor Ort müssen (weiter) möglich sein und wachsen dürfen.
7. Bei notwendigen Kürzungen (Kirchensteuermitteln u.a.) sind Aufgabenkritik, gemeinschaftliches Vorgehen (z.B. gegenüber dem Staat) und fachliche Einschätzung dringend mit einzubeziehen. Auf Transparenz gegenüber den Betroffenen und den kirchlichen Gliederungen ist zu achten. Möglichkeiten der Mitwirkung und innerkirchliche Diskussionen sind dabei unverzichtbar.

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Augsburg
Sachausschuss Caritas konkret, 17.02.2025